

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836**

363 (31.12.1836)

## Literarische Anzeige.

## Höchst wichtiges Werk

für Staatsbeamte, Mitglieder von Ständeversammlungen, Landtagsabgeordnete, Magistrate, Stadtverordnete, Geschäftsmänner und Alle, welche sich für Staats- und Gemeindehaushalt interessieren.

Im Verlage der Unterzeichneten erscheint vom Januar 1837 an:

## Die Staatsfinanzwissenschaft,

theoretisch und praktisch dargestellt und durch Beispiele aus der neuern Finanzgeschichte europäischer Staaten erläutert

von

Ludwig Heinrich von Jakob.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage

von

Dr. J. F. H. Eiselen,

öffentl. ordentl. Professor der Staatswissenschaften zu Halle.

gr. 8. Ausgabe in Heften. Subscriptionspreis für das Heft 36 kr.

In allen Buchhandlungen findet man eine ausführlichere Ankündigung dieses in der jetzigen Zeit fast unentbehrlichen Werkes, und kann Bestellungen darauf machen; in Heidelberg bei R. Winter, Halle, im November 1836.

C. A. Schwetschke & Sohn.

## Todesanzeige.

Gestern Abends 11 Uhr starb dahier unser lieber Gatte und Vater, der pensionirte Pfarrer Fecht, in einem Alter von 62 Jahren. Allen, die bisher in der Nähe und Ferne an unserm Schicksale freundlichen Antheil nahmen, theilen wir mit der Bitte um ihr ferneres Wohlwollen diese uns schmerzliche Nachricht mit.

Kork, den 27. Dez. 1836.

Im Namen  
der Hinterbliebenen:  
Gustav Fecht.

Karlsruhe. (Anzeige.) Arrak, Rhum, Zitronen, Drangen und Ehee sind in vorzüglichsten Qualitäten billig zu haben bei

Karl Walter.

## Platina-Zündmaschinen

neuerer Art und von ausgezeichneter Schönheit, für deren Güte garantirt wird, und unverbrennliche Fibibus sind so eben in reicher Auswahl angekommen bei

Karl Benjamin Gehres.

Englische und französische Austern, russischer Caviar, Schellfische, Bückinge, Bricken, Thonfische, Sardines, Colles Marinées sind ganz frisch angekommen und zu haben bei

Jakob Giani.

## Anzeige.

In Auftrag des Herrn *Johann Maria Farina*,

gegenüber dem Jülichplatze, ältestem Destillirer des kölnischen Wassers in Köln a. R., erkläre ich hiermit, daß alles kölnische Wasser, was unter obiger Firma mit dem Zusage irgend einer Hausnummer verkauft wird, und nicht ist und nicht von ihm herrührt, und empfehle ich bei dieser Gelegenheit das Lager des **ächten** kölnischen Wassers des genannten Herrn J. M. Farina, gegenüber dem Jülichplatze in Köln, zu den bekannten Preisen, auf deren unwirkliche Gebrauchsanweisungen und Ristchen ich meinen Namen:

C. B. GEHRES.

beigebrückt habe; die Güte der Waare läßt nichts zu wünschen übrig und für die Richtigkeit derselben verbürgt sich

Karlsruhe, den 29. Dez. 1836.

Karl Benjamin Gehres,  
lange Straße Nr. 201.

Durmersheim. (Anzeige.) Bei Felix Würz in Durmersheim, bei Rastatt, sind folgende Sorten Balbsaamen zu haben: Forlen zu 34, Rothbannen 11, Birken 5, Ahorn 7, Erten 24 kr. pr. Pfund.

H. B. Nr. 1. C. B. Nr. 2633. Karlsruhe. (Verloren Hund.) Es ist ein weiß und braun gefleckter langhäriger Hühnerhund, mit einer Fahnenruhe, verloren gegangen, der auf den Ruf „Mastle“ geht. Wer ihn aufgefunden, wolle gefälligst die Anzeige gegen eine Belohnung machen auf dem Kommissionsbureau von W. Koelle, Akademiestraße Nr. 29.

Bruchsal. (Vakante Stelle.) In der Stubenschule bei dem Rabbiner zu Bruchsal kann ein fehlendes Subjekt als Ausrufer, gegen hinlängliche Belohnung, sogleich eintreten.

Karlsruhe. (Dienstgesuch.) Ein junger Mann von 21 Jahren, der gute Attestate hat, bietet seine Dienste als Kutsher oder Bedienter an; derselbe könnte sogleich eintreten. Wer? erfährt man dahier in der Stadt Pforzheim.

**Karlsruhe.** (Dienstvertrag.) Zur Prüfung der wegen Ablösung der Pfarr- und Schulgehältern eingehenden Vorarbeiten soll ein weiterer Revident bei der Revision auf unbestimmte Zeit, mit einem monatlichen Gehalte von 50 fl., angestellt werden.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich, unter Vorlage von Zeugnissen, binnen 4 Wochen bei der evangelischen Kirchenministerialsektion zu melden.

**Kappetrock.** (Eigenschaften- und Hammerschmiedeverkauf.) Nach hohem Beschlusse des großh. badischen Bezirksamts Achern ist dem Hammerschmied, Anton Freund von Kappetrock, unter Nr. 10,312, v. 5. Sept. d. J. und wiederholt vom 6. Dez. d. J., Nr. 13,886, Steigerung erkannt worden, und Zugföhr zu derselben auf

Wittwoch, den 18. Jan. 1837, anberaumt, wo sich die fremden Steigerungsliebhaber, unter Vorlage ihrer Vermögenszeugnisse, einfinden können.

Es wird demnach zur Versteigerung ausgesetzt:  
Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, einem besonders stehenden Backofengebäude, nebst geräumigem Hofraume, an der Kapplerthalstraße gelegen.

Ferner:  
Ein einstöckiges Hammerschmiedsgebäude mit Wasserbau und daran stoßendem Gemüsegarten, an der gedachten Straße gelegen.

Ca. 30 Ruthen Ackerfeld und Grasgarten, oberhalb der Hammerschmiede und an beiden Seiten des Mühlbaches gelegen.

1 Viertel Ackerfeld, auf der Hofmatt gelegen, eins. den Acherbach, anders. Pphylus Weber.

1 1/2 Morgen Acker- und Mattfeld auf der Gäßelmatt, es. Anton Hasler, as. Acherbach.

1 1/2 Morgen Matten, die Hausmatt, es. die Straße, as. die Acherbach.

1/2 Morgen Ackerfeld in der langen Furche, es. Michael Sigwart, as. Friedrich Adler.

1 1/4 Viertel Ackerfeld auf dem Galgenfeld, es. Fidel Hund, as. Joseph Zink.

Es wird noch bemerkt, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert erreicht seyn wird.

Kappetrock, den 23. Dez. 1836.  
Bürgermeisteramt.  
Epple.

**Berghausen.** (Stammholzversteigerung.) Dem 12. Januar 1837 werden in den hiesigen Gemeinewaldungen

64 eichene Stämme, welche sich zu Holländerholz eignen, versteigert werden; die Liebhaber hierzu werden eingeladen, sich an gedachtem Tage, Morgens 8 Uhr, bei dem hiesigen Rathhause einzufinden, von wo aus das Weitere eingeleitet werden wird.

Berghausen, den 29. Dez. 1836.  
Bürgermeisteramt.  
Schneider.

**Hofgüterverpachtung.**

In Gemäßheit herrschaftlicher Entschlußung werden folgende Höfe und Güter, an den nachbezeichneten Tagen, bei dem hiesigen Rentamt auf 12 Jahre, von Lichtmess 1837—49, im Aufstreich verpachtet:

- a) Das Schloßgut zu Freudenthal am Donnerstag, den 12. künftigen Monats, Januar, Vormittags 9 Uhr;
- b) das Schloßgut zu Langenrain am nämlichen Tage, Nachmittags 2 Uhr;
- c) der Hof zu Mittelsberg am Freitag, den 13. Januar, Vormittags 9 Uhr.

Zu dem sub. a. bezeichneten Schloßgut Freudenthal gehören

ohngefähr 70 Morgen, zu dem Schloßgut Langenrain, sub b, 140 Morgen, und zu dem unter c vorkommenden Hof Spittelsberg 100 Morgen an Gärten, Aeckern und Wiesen; auch befinden sich bei jedem einzelnen Gute die erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäude, so wie das zum Umtrieb notwendige Inventar an Vieh, Schiff und Geschirr, welches gegen Vergütung des Anschlags in den Pacht gegeben wird. Bestandsliebhaber werden eingeladen, sich an den Steigerungsterminen, mit Vermögens-, Prädikats- und Heimathsrechtszeugnissen versehen, dahin einzufinden.

Bodmann, am Bodensee, den 21. Dez. 1836.  
Freiherrl. von Bodmann'sches Rentamt.  
Braun.

**Karlsruhe.** (Bekanntmachung.) Die **Glaser- und Schlosserarbeit**

des Fabrikgebäudes der mechanischen Spinnerei und Weberei im Ettlingen, erstere gegen 900 Kreuzstöcke betragend, wird sofort im Soumissionswege in Aktord begeben. Es sind daher alle hiezulusttragenden Glaser- und Schlossermeister eingeladen, die betreffenden Pläne und Aktordbedingungen nächsten

Mortag, den 2. Januar k. J., im Lokale der unterzeichneten Direktion, Akademiestraße Nr. 31, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, einzusehen, und gleichzeitig die Soumissionszettel zum Eintragen der Preise in Empfang zu nehmen.

Karlsruhe, den 26. Dez. 1836.  
Die Direktion.

Nr. 22,513. Ettenheim. (Präklusivbescheid.) In der gegen den Nachlaß des verstorbenen Steinhauers, Jakob Kölle von Schmiehm, erkannten Sankt werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in heutiger Tagfahrt nicht angemeldet haben, auf Antrag der Erschienenen, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

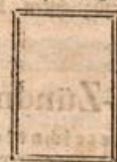
Ettenheim, den 12. Dez. 1836.  
Großh. badisches Bezirksamt.  
v. Neubronn.

**Anzeige.**

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Bijoux = Almanach**  
auf das Jahr 1837,

im niedlichen Format von



dieser Größe

mit Goldschnitt und Futteral.

Preis 30 kr.

Dieser einundzwanzigste Jahrgang enthält, auf's Schönste in Stahl ausgeführt:

**Madeln von Dr. Ed. Duller,**  
mit 16 niedlichen Kompositionen vom **G. Mehrlich.**

(Mit einer Beilage.)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 363.

Samstag, den 31. Dezember 1836.

## Literarische Anzeigen.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:

Schaller, Dr. Jul., in Halle,

### Die Philosophie unserer Zeit.

Zur Apologie und Erläuterung des Hegel'schen Systems.  
gr. 8. 23 Bog. geh. Leipz., Hinrichs. Preis 2 fl. 24 kr.

Inhalt: Tendenz; äussere Entwicklung der Ph.; die Schule; die Polemik; Phänomenologie und Logik. Freiheit und Nothwendigkeit; die Persönlichkeit Gottes; Kritik und Erläuterung der Lehren von Schelling, Krug, J. H. Fichte, Branis, Weiße, Stahl, Fischer; Hinrichs Genesis; Fichte Ontologie.

Der Verfasser hat gerade die Punkte zur nähern Betrachtung gewählt, an welche sich das philosophische Interesse jetzt vorzugsweise anschliesst. Die Hegel'sche Philosophie ist so weit von einer vermeinten, das Christenthum auflösenden Tendenz entfernt, daß sie vielmehr die Zweifel gegen dasselbe zu widerlegen weiß, und die starre Unmitelbarkeit des Glaubens zur frischen Lebendigkeit ansacht.

In der Plab'n'schen Hofbuchhandlung (L. Nize) in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (in Heidelberg bei R. Winter):

### Die kleinern chirurgischen Operationen und Handgriffe.

Handbuch für Wundärzte:

erster und zweiter Klasse,

von Bourguery M. D., (einem Schüler Dupuytren's), in's Englische übersetzt und mit Anmerkungen und einem Anhang versehen

von

William C. Roberts und James M. Kiffam.

Deutsch bearbeitet von einem praktischen Arzte.

gr. 8. Preis 3 fl. 38 kr.

## Unkündigung,

die Fortsetzung der Jahrbücher des großherzoglichen Oberhofgerichts betreffend.

Wir bringen damit zur öffentlichen Kenntniss, daß die oberhofgerichtlichen Jahrbücher, welche durch den Tod ihres

Begründers einige Unterbrechung erlitten, nunmehr mit neuem Jahre von neuem bei uns erscheinen werden.

Ein Verein, welchem sich die meisten Mitglieder des Oberhofgerichts anschlossen, hat sich zur Fortsetzung dieser wichtigen Zeitschrift gelidet; zum Hauptredaktor wurde Herr Oberhofgerichts Rath Tresfurt erwählt. Der äussern Form und Einrichtung nach wird der neue Jahrgang, wovon das erste Heft im März 1837 erscheint, sich den vorhergehenden anschließen. Zugleich wird eine neue Subscription auf die Jahrbücher, deren Fortbestehen auch in der Folge jetzt mehr als je gesichert ist, eröffnet.

Dies zur vorläufigen Nachricht, wobei wir ergebenst bemerken, daß unsere deßfällige ausführliche Ankündigung gleich nach Neujahr ausgegeben wird.

Manheim, den 27. Dezember 1836.

Schwan: und Göß'sche Hofbuchhandlung.

Nr. 10,373. Philippsburg. (Bekanntmachung.)

Dem Johann Michel Weyer von Planckstatt wurden unterm 10. d. M. unter verdächtigen Umständen nachstehend verzeichnete, in einem Salzfaß befindliche Effecten abgenommen, welche wahrscheinlich entwendet wurden:

- 1) ein rothgestreiftes köllsches Kissenklein;
- 2) ein Mannsheid ohne Zeichen;
- 3) 3 Kinderhemden ohne Zeichen;
- 4) ein blau- und rothgestreifter Weiberbogen ohne Zeichen;
- 5) eine gestickte Weiberschürze;
- 6) 5 Bindeln;
- 7) ein messingener Krabben;
- 8) ein ziemlich neuer blauer Regenschirm.

Wir bringen dies zur Ausmittlung allenfälliger Eigenthümer zur öffentlichen Kenntniss.

Philippsburg, den 11. Dez. 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.  
Keller.

Nr. 21,602. Rastatt. (Bekanntmachung.) In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. geschah auf dem Rhein bei Neuburg ein Angriff von mehreren Schmugglern gegen die königl. bayerische Zollschutzwache.

Einer der Schmuggler, wahrscheinlich aus Salmbach oder Niederlautenbach, im Französischen, wird vermißt, und es ist Grund vorhanden, anzunehmen, daß er erschossen wurde, oder im Rheine ertrank.

Sollte der Leichnam landen, so bitten wir die betreffenden Behörden, ein genaues Inspektionsprotokoll uns baldmöglichst mitzutheilen.

Rastatt, den 23. Dez. 1836.

Großherzogliches Oberamt.  
Schaff.

Stühlingen. (Fahndung.) Der unten signalisirte Bieglergeselle, Matthias Jauch von Burladingen, fürstl. hohenzollerschen Amts Hedingen, hat sich der Entwendung folgender, dem Maurergesellen Michael Büchse von Stühlingen gehörigen Kleidungsstücke verdächtig gemacht:



Heidelberg. (Holzverfeigerung.) Aus den Schönauer Kirchenwaldungen, Distrikt Schaubild, Kageler und unterer Darsberger Weg, werden

Dienstag, den 3. Jan. 1837,  
Vormittags 10 Uhr,  
im Gasthaus zum Löwen in Schönau verkauft;

47 eichene und  
59 buchene Kugholzstämme,  
102 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,  
20 1/2 " " Klappern,  
27 1/2 " " Klogholz,  
28 " eichenes Scheiterholz,  
8 1/2 " " Klappern,  
4 1/2 " " Klogholz,  
4 1/2 " forkenes Holz,  
26 1/2 " birkenes "  
70 1/2 " Prügelnholz.

Bei annehmbaren Geboten erfolgt sogleich der definitive Zuschlag.

Heidelberg, den 21. Dez. 1836.  
Großh. bad. Pflege Schönau.  
Gonz.

Philippsburg. (Aufforderung.) Maria Katharina Herberger von Rheinsheim ist im ledigen Stande, ohne Hinterlassung von Pflächterden und ohne letztwillige Verfügung, gestorben. Allenfallsige hierorts unbekannte Erben derselben werden daher aufgefordert, ihre Erbanprüche

innerhalb 3 Monaten  
um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst, nach umlaufener Frist, das Vermögen an die sich gemeldet habenden Verwandten gesetzlich vertheilt und ausgefolgt werde.

Philippsburg, den 24. Nov. 1836.  
Großh. badisches Bezirksamt.  
Keller.

Emmendingen. (Aufforderung.) Dem Johann Georg Frei von Birstetten, diesseitigen Amtsbezirks gebürtig, welcher schon vor mehreren Jahren mit seiner Familie nach Nordamerika ausgewandert ist, ist von dem im Jahr 1834 verstorbenen Bruder seiner Mutter — Andreas Meyer von Birstetten, ein Vermögen von 441 fl. 11 1/2 kr. angefallen.

Da der gegenwärtige Wohnort des Johann Georg Frei unbekannt und sein Daseyn nicht anerkannt — daher wegen der ihm angefallenen Erbschaft zwischen seinen Miterben Streit entstanden ist, so wird, in Befolge richterlichen Erkenntnisses vom 21. Oktober d. J., gedachter Johann Georg Frei hierdurch aufgefordert,

innerhalb 4 Monaten  
dahier zu erscheinen, widrigenfalls der ihn betreffende Erbtheil lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen seyn würde.

Emmendingen, den 6. Dezember 1836.  
Großh. badisches Amtsrevisorat.  
Gottreu.

Nr. 10,587. Bonndorf. (Aufforderung.) Johann Man z von Lausheim, welcher mit Losnummer 86 zur Kon- scription für 1837 gehört, hat sich bei der am 21. v. M. dahier vorgenommenen Aushebung nicht gestellt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich  
innerhalb 6 Wochen, a dato,  
um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst als Refraktär betrachtet, und nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn erkannt werden soll.

Bonndorf, den 12. Dez. 1836.  
Großh. badisches Bezirksamt.  
Lottw.

Nr. 35,455. Heidelberg. (Aufforderung.) Der Bürger und Schneidermeister, Johannes Riegemer von Rusloch, ist am 8. August d. J. daselbst gestorben. Erbfähige Abkömmlinge und Verwandte desselben sind nicht bekannt; daher auf Antrag seiner Wittve, Elisabetha, geb. Hillenbrandt, alle seine unbekannteten Erben, Erbennehmer und Erbsolger aufgefordert werden,

innerhalb 3 Monaten, a dato,  
ihre Ansprüche auf die Verlassenschaft dahier anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Wittve, gegen Sicherheitsleistung für die nächsten drei Jahre, in die Gewähr der Erbschaft eingesetzt werden wird.

Heidelberg, den 9. Dez. 1836.  
Großh. badisches Oberamt.  
Deurer.

Nr. 29,173. Lahr. (Aufforderung.) In der Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Schlossermeisters, Jakob Adam Floridan von Lahr, haben dessen Kinder, als gesetzliche Erben, die minderjährigen mit obervormundschaftlicher Genehmigung, auf die väterliche Erbschaft, wegen Ueberschuldung derselben, verzichtet, dagegen die Wittve, Dorothea, geb. Griesbach, sich entschlossen, das ehemännliche Verlasthum mit allen darauf haftenden Schulden zu übernehmen; es hat dieselbe zu diesem Ende um gerichtliche Erweisung in Besiz und Gewähr der Erbschaft gebeten. Es werden deshalb alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den Floridan'schen Nachlaß zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

innerhalb 4 Wochen,  
vom Tage der ersten Einrückung dieses an, um so gewisser hier zu machen, als sonst die Wittve, nach ihrem Begehren, in Besiz und Gewähr der ehemännlichen Verlassenschaft eingesetzt würde.

Lahr, den 3. Dez. 1836.  
Großh. badisches Oberamt.  
Lichtenauer.

Pforzheim. (Aufforderung.) Einer dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Person wurden vier Strängchen weiße gewirnte zubereitete Wolle abgenommen, über deren rechtlichen Erwerb sie sich nicht auszuweisen im Stande ist. Die Vermuthung spricht daher für deren Entwendung, und der etwaige Eigenthümer wird aufgefordert, sich dahier zu melden.

Pforzheim, den 15. Dez. 1836.  
Großh. badisches Oberamt.  
Deimling.

Nr. 11,786. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Wittwers und Webermeisters, Franz Joseph Fäger von Gengenbach, haben wir Sant erkannt, und es wird deshalb Tagfahrt zum Richtigsstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 27. Jan. 1837,  
früh 8 Uhr,  
auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

An derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger- ausschuß ernannt, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gengenbach, den 24. Dez. 1836.  
Großh. badisches Bezirksamt.  
v. Berg.

**Schörrau.** (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger, Jakob Rümmele von Blauen, wird Saut erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 16. Januar 1837,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet. Die Gläubiger des Rümmele sind aufgefordert, ihre Ansprüche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und etwaige Vorzugs- und Unterpfandsrechte nachzuweisen.

Zugleich wird in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt — so wie ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werden sollen.

Schörrau, den 26. November 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

H. B.

**Nr. 26,967. Offenburg.** (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Tagelöhner, Georg Steiger, und seine Ehefrau, Magdalena, geborne Fagler, von Diersburg, wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern.

Es wird daher Tagfahrt zu deren Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 3. Jan. 1837,

Morgens 10 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei deren sämtliche Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, unter Vorlegung der Beweisurkunden, geltend zu machen haben, andernfalls ihnen zur Zahlung später nicht mehr verholten werden kann.

Offenburg, den 20. Dez. 1836.

Großh. badisches Oberamt.

Kern.

**Nr. 24,280. Staufeu.** (Schuldenliquidation.) Gegen den Schreiner, Karl Deschle von Pfaffenweiler, haben wir Saut erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 23. Jan. l. J.,

früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Sautmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln, ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- oder Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Verfaße, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werden.

Staufeu, den 17. Dezember 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Leo.

vdt. Frech, Rtspr.

**Nr. 27,215. Bruchsal.** (Schuldenliquidation.) Ueber den Nachlaß des Johann Wörner Siegete von hier haben wir Saut erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 19. Jan. 1837,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sautmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Saut, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die et-

waigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werden.

Bruchsal, den 14. Dez. 1836.

Großh. badisches Oberamt.

Reigel.

**Karlsruhe.** (Erbenaufforderung.) Friedrich Ernst Georg Fürkorn, gewesener Kameralstudent, ein Sohn des dahier verstorbenen ehemaligen Präzeptors, Johann Georg Fürkorn zu Durlach, und der verlebten Friederike Auguste Christine, geb. Ruding, ist am 9. Okt. d. J., ohne bekannte Erben rückzulassen, im ledigen Stande mit Tod abgegangen, weshalb an alle diejenigen, welche Erbansprüche an dessen Verlassenschaft zu haben glauben, die Aufforderung ergeht, solche

innerhalb 2 Monaten,

a dato, bei diesseitiger Stelle anzumelden und zu begründen, bei Vermeidung der aus der Unterlassung entspringenden gesetzlichen Nachteile.

Karlsruhe, den 3. Dez. 1836.

Großh. badisches Stadtkanzleivisitorat.

Kerler.

vdt. Serauer.

**Lahr.** (Aufforderung.) Die gesetzlichen Erben des verstorbenen Ludwig Sohn von Friesenheim haben der Erbschaft wegen Ueberschuldung entsagt, die Wittwe, Magdalena, geborne Braun, aber erklärt, den ehemännlichen Nachlaß samt den Schulden übernehmen zu wollen. Es werden deshalb alle diejenigen, welche hierwegen Einsprache machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, solche

binnen Frist von 4 Wochen,

vom Tage der ersten Einrückung dieses an, um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Wittwe, nach ihrem Begehren, in Besitz und Gewähr der ehemännlichen Verlassenschaft eingesetzt werden würde.

Lahr, den 24. Nov. 1836.

Großh. badisches Oberamt.

Buiffon.

vdt. Steinmetz,

Abteilungskommissär.

**Nr. 8,945. Hornberg.** (Mundtodterklärung.) Johann Georg Rapp, verwittweter Hofbauer von Buchenberg, ist durch Beschluß vom heutigen, wegen Vermögensverschwendung, im ersten Grade mundtödt erklärt, und Christian Lehmann von da als Aufsichtspfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden, was mit Bezug auf L.R.S. 513 zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg, den 28. November 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Goedel.

**Nr. 8,944. Hornberg.** (Mundtodterklärung.) Gottlieb Flaig, verheiratheter Bäcker von St. Georgen, ist durch Beschluß vom 29. Oktober 1836, Nr. 8,527, wegen Vermögensverschwendung im ersten Grade mundtödt erklärt, und Andreas Aberle von da, unter dem heutigen, als Aufsichtspfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden, was mit Bezug auf L.R.S. Nr. 513, zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Hornberg, den 25. November 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Goedel.